

Projekt	<b>Altortsanierung Margetshöchheim</b> <b>Verbindungsspanne Gartenstraße/Mainstraße.</b> <b>Durchgang durch das ehemalige Kloster</b>	<b>Verteiler:</b> <b>Vgem  </b> <b>Margetshöchheim</b>
Termin	Ortstermin am 04.11.2010, 18.30 Uhr mit Herrn Architekten Laudenbacher und Herrn Horn, geschäftsführender Beamter der Verwaltungsgemeinschaft Margetshöchheim	z.d.A.
<b>Aktennotiz</b>		<b>Bearbeitet:</b> Dag Schröder 08.11.2010, Schr/Dö 08.11.2010
<p>Die gemeinsame Begehung des zukünftigen Durchganges hat den erforderlichen Einblick in die Planung und in die bauliche Umsetzung des zukünftigen Pfarrheimes erbracht:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Die vorhandene Holzterasse in das Obergeschoss muss bis zum Umbau des Pfarrheimes erhalten bleiben. Damit bindet die Holzterasse in den öffentlichen Raum ein und ist später mit einem kompletten Umbau im baulichen Umfeld mitsamt Aufzug betroffen.</li><li>2. Die Wand zur zukünftigen Küche muss als Provisorium erstellt werden, was wiederum einen Eingriff für den Durchgang bedeutet.</li><li>3. Die Zugänge in die Bücherei werden sich während des Pfarrhausumbaus ändern, d.h. Eingriffe in den fertig gestellten Durchgang.</li></ol>		

4. Die Höhendifferenz zwischen dem Durchgang bis zur Ecke der Sakristei (NN 170.19 zu 169.82) = 37 cm und bis zur Begrenzungsmauer (NN 170.19 zu 169.64) = 55 cm. Um den Durchgang behindertengerecht nach DIN 18025 Teil 2, mit maximal 6 % Steigung bei maximaler Rampenlänge von 10,0 m auszuführen, müsste das Gefälle bereits weit im Durchgang erfolgen.

Vor einem Umbau des Pfarrheimes würde dies wiederum spätere Eingriffe nach sich ziehen (sh. beiliegenden Bestandsplan).

Eine vorgezogene Fertigstellung des Durchganges ist demnach ohne nachträgliche bauliche Korrekturen nicht machbar. Letztere sind nicht zuwendungsfähig.

Schweinfurt, den 08.11.2010

